

Familie und Partnerschaft in Österreich

Ausgabe 17



Mit
Werte- und
Orientierungs-
wissen!

**Liebe Leserinnen
und Leser,**

in der vorliegenden Ausgabe lernen Deutschlernerinnen und Deutschlerner verschiedene Formen von Familie und Partnerschaft in Österreich kennen. Ob in der traditionellen Kernfamilie mit Vater, Mutter, Kind oder einer Lebensgemeinschaft: Sie erfahren, dass es wichtig ist, Werte wie Gleichberechtigung und Gewaltfreiheit auch innerhalb der eigenen vier Wände zu leben. Das Thema wird mit praxisorientierten Lesetexten, Wortschatz- und Grammatikübungen ab A1-Niveau sowie wichtigem Werte- und Orientierungswissen aufbereitet.

Nutzen Sie auch unsere kostenlosen Hörbeiträge für den Unterricht oder das selbstständige Lernen daheim. Hörübungen spielen beim Erlernen einer Sprache eine wichtige Rolle. Einfach QR-Code scannen und anhören! Die Beiträge sind auch abrufbar auf:

www.sprachportal.at

*Wir wünschen viel Spaß
beim Lernen und Lehren!*



Das Team des
Österreichischen
Integrationsfonds

Deutsch lernen
ist kostenlos erhältlich.
Einfach online bestellen auf:
www.integrationsfonds.at
oder **www.sprachportal.at**.

**Jetzt
abonnieren!**

Tipps für die Deutschgruppe

1. Artikel lernen mit Bild-Ankern

Wie merkt man sich am leichtesten die deutschen Artikel der, die, das? Tipp: Arbeiten Sie mit Bild-Ankern! Bei „der-Wörtern“ stellen wir uns z.B. unseren Opa vor; bei „das-Wörtern“ ein Baby aus unserer Familie. Wir verbinden diese Anker nun beim Lernen mit den Vokabeln: Opa sitzt auf dem Sessel (→ der Sessel).

2. Klopfdiktate

Die Lehrkraft wählt einen Kurztext und markiert einige Wörter, die sie beim Vorlesen auslassen möchte. Beim Lesen des Diktattextes klopf sie nun immer auf den Tisch, wenn ein Wort ausgelassen wird. Die Lernenden schreiben für Klopfsignale eine Lücke (_____) in den Text. Danach tauschen sie sich in 2er-Gruppen aus: Sie vergleichen ihre Texte und ergänzen die Lücken.

3. Lustige Zahlenrätsel

Ein Zahlenrätsel ist ein ideales Kennenlernspiel für die 1. Unterrichtseinheit: Die Lehrkraft schreibt vier bis sechs Zahlen an die Tafel, die mit ihrer Person zusammenhängen: z.B. 1050, 35, 2, 8. Die Lernenden diskutieren in 2er-Teams, welche Bedeutung die Zahlen haben könnten. Im Plenum wird das Rätsel aufgelöst („Ich wohne in 1050 Wien, bin 35 Jahre alt, ...“). Danach schreiben die Lernenden selbst Zahlen zu ihrer Person auf und erschließen diese in Partnerarbeit.



sprechen



schreiben



zuordnen



lesen



fragen,
beantworten



hören

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller

Österreichischer Integrationsfonds – Fonds zur Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen (ÖIF), Schlachthausgasse 30, 1030 Wien, +43(0)1/710 12 03, mail@integrationsfonds.at

Verlags- und Herstellungsort

Schlachthausgasse 30, 1030 Wien

Text und Redaktion

Maja Kicinski, Birgit Kofler, Verena Kreamer, Philip Phangthong, Hermann Sassmann, Katharina Schwabl, Martin Scheidenberger, Christine Sicher, Caroline Weber, Xin Xia

Produktionsleitung

Christine Sicher, ÖIF

Grafische Konzeption und Gestaltung

the Graphic Society, www.graphicsociety.at

Illustrationen

Anna Hazod

Lithografie

Pixelstorm, Wien

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Sämtliche Informationen über den Medieninhaber und die grundlegende Richtung dieses Mediums sind abrufbar unter: www.integrationsfonds.at/impressum.

Urheberrecht

Alle in diesem Medium veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Urhebers ist jede technisch mögliche oder erst in Zukunft möglich werdende Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Inwertung untersagt, sei es entgeltlich oder unentgeltlich.

© 2020 ÖIF

Kostenloses Unterrichtsmaterial

www.sprachportal.at

Mit freundlicher fachlicher Unterstützung durch

Ing. Richard Berger, MSc vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband



Übung 1: lesen und zuordnen

Was passt zusammen? Ordnen Sie die Wörter den Bildern zu!



Übung 2: lesen und sprechen

Da ist/Da sind... Da ist eine Familie.
 Der Vater ... Der Vater kocht gemeinsam mit den Kindern. (mit + Dativ)
 Ich sehe ... Ich sehe einen Kinderwagen. (sehen + Akk.)



Feminina

- die **Beziehung**
- die **Freundin**
- die **Karenz**
- die **Mutter**
- die **Partnerin**
- die **Schwester**
- die **Tochter**
- die **Küche**

Maskulina

- der **Bruder**
- der **Freund**
- der **Kinderwagen**
- der **Partner**
- der **Sohn**
- der **Spielplatz**
- der **Vater**

Neutra

- das **Kind**
- das **Baby**
- das **Paar**
- die **Paare (Pl.)**

Verben

- lieben*
- heiraten*
- zusammenleben*
- trennen (sich)*
- scheiden (sich) lassen*
- in Väterkarenz gehen*
- den Tisch decken*

Adjektive

- verliebt*
- verheiratet*
- alleinerziehend*

Feminina

- die **Hochzeit**
- die **Mehlspeise**
- die **Nachbarin**
- die **Palatschinke**
- die **Palatschinken** (Pl.)

Maskulina

- der **Gemüseauflauf**
- der **Jahrestag**
- der **Kaiserschmarrn**
- der **Kurzurlaub**
- der **Nachbar**
- die **Nachbarn** (Pl.)
- der **Park**
- der **Spieleabend**

Verben

- buchen*
- einladen*
- kochen*
- spazieren gehen*

GUT ZU WISSEN:
Die Familie ist sehr wichtig in Österreich. Es gibt verschiedene Formen der Familie. Oft sind der Mann und die Frau verheiratet und leben mit einem Kind oder mehreren Kindern zusammen.



Übung 3: lesen, schreiben und zuordnen

Hören Sie sich die Dialoge an. Lesen Sie dann die Dialoge. Ordnen Sie die Dialoge zum richtigen Bild. Spielen Sie danach die Dialoge. Überlegen Sie sich auch andere Situationen.



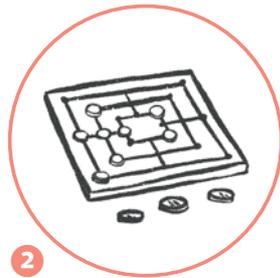
Dialog a: Am Telefon

- Martin** Hallo Agnes!
- Agnes** Hallo Martin! Ich muss heute länger arbeiten. Kannst du einkaufen gehen?
- Martin** Ja, das geht sich aus. Ich kann auch etwas kochen. Worauf hast du denn Lust?
- Agnes** Auf eine Mehlspeise! Palatschinken schmecken mir genauso gut wie Kaiserschmarrn.



Dialog b: In der Küche

- Vater** Ich mache heute einen Gemüseauflauf. David und Emilia, bitte helft mir!
- Emilia** Mir schmeckt Pizza besser als Gemüseauflauf!
- Mutter** Gemüseauflauf ist aber gesünder als Pizza.
- Vater** Pizza machen wir morgen. Ich koche gern für die Familie. Aber noch lieber gehe ich mit euch spazieren! Gehen wir nach dem Essen in den Park?
- Emilia** Ja! Aber lieber gehe ich auf den Spielplatz!
- Vater** Das machen wir morgen. Dann haben wir mehr Zeit als heute.



Dialog c: Spieleabend

- Monika** Wen laden wir zu unserem Spieleabend ein? Laura und Anna sind nicht da. Die beiden haben morgen ihren Jahrestag. Sie haben einen Kurzurlaub gebucht.
- Stefan** Wir können unsere Nachbarn einladen. Dann lernen wir sie besser kennen.
- Monika** Gute Idee! Robert und seine neue Freundin können wir auch einladen. Wie sieht es mit Sebastian und Klara aus?
- Stefan** Sie planen ihre Hochzeit und wollen auch Zeit für ihre Kinder haben.



Grammatik: Wie oder als?

Schauen Sie sich die Sätze von Seite 4 noch einmal an.
Was fällt Ihnen auf? Achten Sie auf die Markierungen.

Palatschinken schmecken mir **genauso** gut **wie** Kaiserschmarrn.
Mir schmeckt Pizza besser **als** Gemüseauflauf!
Der Gemüseauflauf ist aber gesünder **als** die Pizza.
Dann haben wir mehr Zeit **als** heute.



Übung 4: schreiben

Setzen Sie **wie** oder **als** ein.

Fabian ist größer _____ Lisa. Aber Lisa ist älter _____ Fabian. Beide spielen genauso gerne Spiele _____ Monika und Stefan. Monika gewinnt heute öfter _____ Stefan.

Herbert ist genauso alt _____ Florian. Florian spielt lieber Fußball _____ Handball.

Der Vater kocht lieber _____ die Mutter. Die Kinder gehen genauso gern spazieren _____ der Vater. Der Sohn muss genauso _____ die Tochter im Haushalt mithelfen. Die Tochter geht lieber auf den Spielplatz _____ in den Park.

Martin geht früher nach Hause _____ Agnes. Agnes muss heute länger arbeiten _____ Martin. Martin schmeckt der Kaiserschmarrn genauso gut _____ das Schnitzel.

genauso – wie: (etwas ist gleich, es gibt keinen Unterschied)

Ich spiele **genauso** gern Fußball **wie** mein Freund.
Pizza schmeckt **genauso** gut **wie** Gemüseauflauf.

als: (etwas ist anders, es gibt einen Unterschied)

Das Haus ist größer **als** die Wohnung.
Sebastian kocht besser **als** Thomas.



Übung 5: sprechen

Schauen Sie sich das Wimmelbild auf Seite 3 an: Was ist gleich? Was ist anders?
Wo gibt es Unterschiede (zum Beispiel zu Ihrem Heimatland oder zu Ihrem Alltag)?
Wo gibt es Gemeinsamkeiten?

Feminina

die **Gemeinsamkeit**
die **Lebensgemein-**
schaft

Maskulina

der **Alltag**
der **Unterschied**

Neutra

das **Heimatland**

Verben

(Fußball) **spielen**
(Handball) **spielen**
(verheiratet) **sein**

Adverben

anders
gleich

GUT ZU WISSEN:

Es gibt auch viele Paare, die nicht verheiratet sind und zusammenleben. Das nennt man Lebensgemeinschaft. Auch Lebensgemeinschaften und Ehen zwischen Mann und Mann oder Frau und Frau sind möglich.

Feminina

die Ex-Frau
die Zwangsheirat

Maskulina

der Ex-Mann
der Familienstand
der Haushalt
der Steckbrief
der Zwang

Adjektive

freiwillig
ledig
geschieden
strafbar

Name Monika	Name Sofie	Name Sebastian	Name Laura
Geburtstag 1.8.1979	Geburtstag 19.12.1981	Geburtstag 05.09.1973	Geburtstag 12.03.1985
Wohnort Klosterneuburg	Wohnort Salzburg	Wohnort St. Pölten	Wohnort Kufstein
Beruf Krankenpflegerin	Beruf Lehrerin	Beruf Bankangestellter	Beruf Tischlerin
Familienstand verheiratet	Familienstand ledig	Familienstand geschieden	Familienstand verheiratet
Kinder keine	Kinder 2	Kinder 3	Kinder keine
Größe 1,58 m	Größe 1,70 m	Größe 1,74 m	Größe 1,73 m
Geschwister 1	Geschwister keine	Geschwister 2	Geschwister 1
Hobbys spielen, reisen schwimmen	Hobbys lesen, laufen	Hobbys klettern	Hobbys Handball, reisen, kochen



Übung 6: schreiben

Schreiben Sie einen kurzen Steckbrief über sich selbst.



Übung 7: lesen, verstehen und zuordnen

Wer bin ich? Lesen Sie die Texte und ordnen Sie sie zum richtigen Steckbrief zu.

a) Ich bin verheiratet und habe keine Kinder. Mein Mann und ich verreisen gerne. Aber lieber als Reisen habe ich Schwimmen. Am liebsten lade ich Freunde zum Spielen ein. Mein Mann macht genauso viel im Haushalt wie ich. Ich koche lieber, er putzt lieber. Ich bin _____.

b) Meine Ex-Frau und ich verstehen uns gut. Wir haben zusammen drei Kinder. Wir kümmern uns auch nach der Scheidung gemeinsam um unsere Kinder. Am liebsten gehe ich klettern. Ich bin _____.

c) Ich bin verheiratet. Meine Frau und ich gehen gerne auf Reisen. Das ist unser gemeinsames Hobby. Wir haben keine Kinder. Ich bin kleiner als meine Frau Anna. Wir sind beide gleich alt. Ich bin _____.

d) Ich bin ledig und habe keinen Partner. Ich bin alleinerziehende Mutter und habe zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Mein Sohn muss genauso viel im Haushalt mithelfen wie meine Tochter. Ich bin _____.

GUT ZU WISSEN:

Ein Ehepaar muss sich freiwillig für die Heirat entscheiden und beide müssen in der Regel 18 Jahre alt sein. Zwangsheirat von jungen Frauen ist in Österreich verboten und strafbar.



Übung 8: sprechen

Wie leben Sie? Erzählen Sie über sich selbst.

Grammatik: Komparation

Lesen Sie die Sätze von Übung 7 noch einmal.

Schauen Sie sich die Adjektive an: Was ändert sich?

Aber lieber als Reisen habe ich Schwimmen. Am liebsten lade ich Freunde zum Spielen ein. Mein Mann macht genauso viel im Haushalt wie ich. Ich koche lieber, er putzt lieber.

Aber am liebsten gehe ich klettern.

Ich bin kleiner als meine Frau.



Übung 9: schreiben

Vergleichen Sie die Personen miteinander. Setzen Sie die richtigen Adjektive ein.

Sebastian ist _____ (alt) **als** Laura. Laura hat _____ (wenig) Geschwister **als** Sebastian.

Sofies Sohn macht **genauso** _____ (viel) im Haushalt **wie** ihre Tochter.

Laura ist **genauso** _____ (alt) **wie** ihre Frau. Laura geht **genauso** _____ (gern) auf Reisen **wie** Anna. Sie kocht aber _____ (gern) **als** Anna.

Sofie hat _____ (viel) Kinder **als** Monika. Monika ist _____ (klein) **als** Sofie.

Die Steigerung von Adjektiven (Komparation):

wenig – weniger – am wenigsten

klein – kleiner – am kleinsten

jung – jünger – am jüngsten

groß – größer – am größten

alt – älter – am ältesten

Achtung:

viel – mehr – am meisten

gern/lieb – lieber – am liebsten

gut – besser – am besten

Feminina

die Beziehung

Maskulina

der Vergleich

Verben

vergleichen

ausgehen

beenden

Adjektive

bestimmen über (+Akk.)

entscheiden

putzen

GUT ZU WISSEN:

Der Mann darf nicht über die Frau oder die Familie bestimmen.

Frauen können alleine entscheiden, ob sie arbeiten gehen, eine Beziehung beenden oder ausgehen wollen.



Übung 10: sprechen

Erzählen Sie! Wie ist das bei Ihnen? Wer macht was und wie viel im Haushalt? Wer macht mehr? Wer macht weniger? Wer macht gleich viel? Vergleichen Sie!

Feminina

die **Berufsausbildung**
 die **Bestätigung**
 die **Bildung**
 die **Chance**
 die **Scheidung**
 die **Schulbildung**
 die **Trennung**

Neutra

das **Dokument**

Verben

bieten (+Dativ, +Akk.)
erziehen
kümmern (sich) um (+Akk.)
lieben
scheiden (sich) lassen
versorgen
(in einer Beziehung) sein
(zusammen) sein

**Übung 11: lesen und zuordnen**

Überlegen Sie: Was passt zusammen?

a) sich scheiden lassen,
die Scheidung

1) Männer und Frauen haben gleiche Rechte. Frauen können alles machen, was auch Männer machen können.

b) ledig sein

2) nicht verheiratet sein

c) in einer Beziehung sein,
in einer Partnerschaft
sein

3) Ein Ehemann kann sich von seiner Ehefrau trennen. Eine Ehefrau kann sich von ihrem Ehemann trennen. Das macht man auf einem Amt. Man bekommt ein Dokument, eine Bestätigung über die Trennung.

d) Gleichberechtigung

4) Ein Baby kommt zur Welt. Die Mutter oder der Vater bleibt zu Hause bei dem Baby. Er/Sie muss in dieser Zeit nicht zur Arbeit gehen.

e) Karenz

5) Eine gute Schulbildung und Berufsausbildung sind wichtig. Damit haben Frauen und Männer gute Chancen, eine Arbeit zu finden.

f) Kinderbetreuung

6) Ein Vater/Eine Mutter lebt mit seinen/ihren Kindern und hat keinen Partner/keine Partnerin.

g) eine alleinerziehende
Person

7) Eltern versorgen und erziehen ihre Kinder. Auch Pädagogen und Pädagoginnen kümmern sich um Kinder und Jugendliche.

h) Bildung

8) Ein Mann/Eine Frau ist zusammen mit einem Mann oder einer Frau. Sie lieben sich und können verheiratet sein oder auch nicht.

GUT ZU WISSEN:

Es ist wichtig, Mädchen und Buben gleich zu erziehen und ihnen die gleiche Bildung zu bieten.



Übung 12: lesen, verstehen und zuordnen

Lesen Sie die kurzen Dialoge. Überlegen Sie: Was ist das für eine Situation?
Wo sind die Personen? Überlegen Sie dann:
Welche Begriffe von Übung 11 passen zu den Situationen?

Dialog 1

Mutter Was möchtest du später einmal werden?
Welcher Beruf interessiert dich?.

Tochter Ich möchte als Tischlerin arbeiten.
Ich arbeite gerne mit Holz.

Dialog 2

Fabian Wann kommt euer Baby zur Welt?

Stefan In drei Monaten ist der Geburtstermin.

Fabian Das ist ja schon bald. Wer von euch
geht dann in Karenz?

Stefan Wir teilen uns die Karenz. Am Anfang
bleibt meine Frau zu Hause, dann gehe
ich in Karenz. Ich freue mich schon auf
die Zeit zu Hause. Dann kann ich mich
um das Baby kümmern.

Dialog 3

Lehrerin Guten Tag, Herr Schneider. Hier spricht
Frau Huber, die Lehrerin von Manuel.

Vater Guten Tag, Frau Huber. Ist etwas
passiert?

Lehrerin Ihr Sohn hat Fieber. Er sollte nach Hause
gehen. Könnten Sie ihn bitte abholen?

Vater Ja, selbstverständlich. Ich komme so
schnell wie möglich.

Dialog 4

Verena Wie geht es dir und deinem Mann?

Martina Du weißt ja, dass wir oft streiten. Das
geht schon die letzten Jahre so. Ich
möchte mich scheiden lassen. Ich halte
das nicht mehr aus. Mir geht es nicht
mehr gut.

Verena Oje. Das tut mir aber leid.

Feminina
die **Meinung**

Maskulina
der **Geburtstermin**

Neutra
das **Fieber**

Verben
abholen
berücksichtigen
auf die Welt kommen
streiten
verstehen

GUT ZU WISSEN:
Eltern müssen für
ihre Kinder sorgen,
sie gut erziehen
und die Meinung
ihrer Kinder
berücksichtigen.



Übung 13: schreiben und sprechen

Schreiben Sie weitere Dialoge. Spielen Sie dann diese Dialoge.

Femininadie **Deutschlehrerin**die **Strafe**die **Gewalt**die **Idee**die **Männergruppe****Maskulina**der **Deutschlehrer****Neutra**das **Gesetz****Verben***bedrohen**beschimpfen**kennenlernen**verlieben (sich) in (+Akk.)**verbieten***Adjektive***genug**glücklich**schwierig***GUT ZU WISSEN:**

Gewalt gegen Kinder und Frauen ist in Österreich streng verboten. Wer Frau und Kindern Gewalt zufügt, bekommt eine Strafe.

Lieber Robert,

vielen Dank für dein E-Mail. Bist du noch immer so verliebt?

Ich möchte deine neue Freundin bald kennenlernen.

Mir geht es auch gut. Ich arbeite jetzt als Deutschlehrerin. Weißt du das schon? Meine Gruppen sind so nett. Ich habe auch eine Männergruppe. Wir diskutieren viel. Gestern hatten wir das Thema Gewalt gegen Frauen und Kinder. Ich habe erklärt, dass auch das Beschimpfen und Bedrohen zur Gewalt gehört. Wir haben auch über Strafen bei Gewalt gesprochen. Alle waren sehr interessiert. Sie finden das österreichische System gut. Hier gibt es Gesetze gegen Gewalt.

Aber genug von der Arbeit. Ich möchte dich bald sehen. Wann hast du Zeit?

Liebe Grüße

Agnes

**Übung 14: lesen und verstehen**

Wer hat eine neue Freundin? Was ist Agnes von Beruf?

Über welches Thema hat die Männergruppe von Agnes diskutiert?

**Übung 15: schreiben**

Robert schreibt zurück. Welche Wörter fehlen? Füllen Sie die Lücken.

L_____ Agnes,

vielen D_____ f_____ deinen Brief. Ja, ich bin noch verl_____ und glücklich!

Deine Ar_____ ist sicher interessant. Gewalt gegen F_____ ist ein wichtiges Thema. Aber e_____ schwieriges Thema! Es gibt sehr viele Arten von Ge_____.

Meine Arbeit ist leider langw_____ . Es gibt nicht viel zu tun.

Ich mö_____ eine andere Arbeit finden. H_____ du eine Idee?

Wir sehen uns bald.

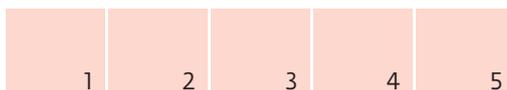
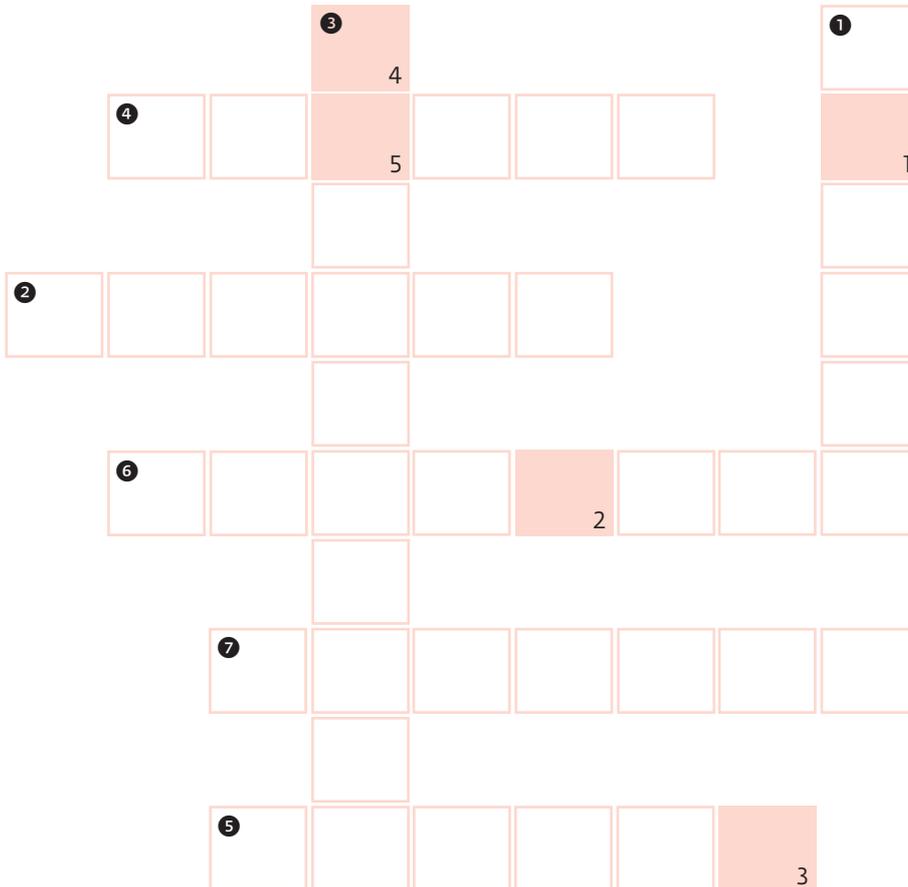
Liebe Gr_____

Dein Robert



Übung 16: verstehen und schreiben

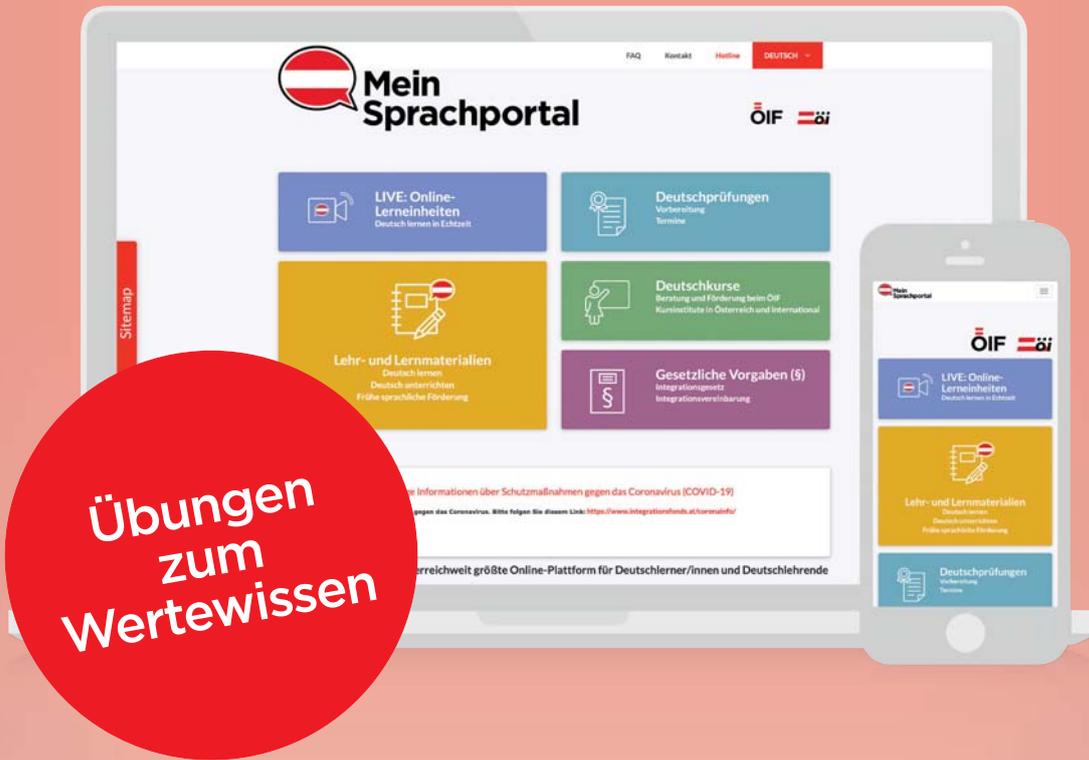
Ergänzen Sie die Sätze und schreiben Sie das Lösungswort auf.



- 1 Eine Frau oder ein Mann hat Kinder und ist in keiner Beziehung. Er/Sie ist ...erziehend.
- 2 Ein Vater oder eine Mutter bekommt ein Kind und bleibt zu Hause. Er/Sie geht in
- 3 Frauen und Männer haben dieselben Rechte. Das heißt, sie sind gleich...
- 4 Buben und Mädchen soll man ... erziehen. Sie haben im Leben dieselben Rechte und Pflichten.
- 5 Gewalt ist verboten. Wer Frauen und Kindern Gewalt zufügt, bekommt eine ...
- 6 Eine Frau kann sich von ihrem Mann ... lassen.
- 7 ... ist für Kinder wichtig. Dann haben sie später gute Jobchancen.

GUT ZU WISSEN:
 Deutsch lernen
 im Internet:
 Auf **sprachportal.at**
 gibt es kostenlose
 Übungen, Videos
 und Podcasts.

Deutsch lernen zu Hause und unterwegs



Das Online-Portal **www.sprachportal.at** bietet kostenlose Angebote zum Deutschlernen rund um die Uhr: Zahlreiche Übungen, Materialien und Beispieltests zur Prüfungsvorbereitung, Videos und Lernpodcasts sind gratis und überall abrufbar, auch vom Handy.

Jetzt neu: kostenlose Onlinekurse!

www.sprachportal.at

Hotline: +43 (1) 715 10 51-250

LÖSUNGEN

ÜBUNG 1

1. die Küche, 2. die Tochter,
3. der Vater, 4. verliebt,
5. der Bruder, 6. die Mutter,
7. der Kinderwagen, 8. das Paar,
9. der Spielplatz

ÜBUNG 3

a: 3, b: 1, c: 2

ÜBUNG 4

als, als, wie, als, wie, als,
als, wie, wie, als, als, als, wie

ÜBUNG 7

a: Monika, b: Sebastian,
c: Laura, d: Sofie

ÜBUNG 9

älter, weniger, viel, alt, gern,
lieber, mehr, älter

ÜBUNG 11

a: 3, b: 2, c: 8, d: 1, e: 4, f: 7,
g: 6, h: 5

ÜBUNG 12

Dialog 1: h (auch d ist möglich)
Dialog 2: e (auch d ist möglich)
Dialog 3: f (auch d ist möglich)
Dialog 4: a (auch d ist möglich)

ÜBUNG 14

Robert, Deutschlehrerin,
Gewalt gegen Frauen

ÜBUNG 15

Liebe, Dank, für, verliebt,
Arbeit, Frauen, ein, Gewalt,
langweilig, möchte, Hast,
Grüße

ÜBUNG 16

allein, Karenz, berechtigt,
gleich, Strafe, scheiden,
Bildung

LÖSUNGSWORT:

LIEBE